

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1831**

18 (2.3.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den

Reinzig-, Murg- und Pfingst-Kreis.

Nro. 18. Mittwoch den 2. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die höchste Entschliesung, wodurch Se. Königl. Hoheit der Großherzog gnädigst geruht haben, der unterthänigsten Bitte des Dekans und Pfarrers Jäck zu Kirchhofen, um Entlassung zum Behuf seines Eintritts in das bischöfliche Domkapitel zu Mainz huldreichst zu entsprechen, ist die Pfarrei Kirchhofen, Bezirksamts Staufen, erledigt. Sie ist mit einem in Geld und Naturalienfirum, Güterertrag und Lehenzinsen bestehenden Einkommen, von etwa 2200 fl. verbunden, worauf die Unterhaltung und Salairirung zweier Hfepriester haftet. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 ReggsBltt. Nr. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die Pfarrei Bergaupten dem Kaplan Würth zu Waldshut, huldreichst zu übertragen. Hierdurch kommt am letztgedachten Orte die Kaplaneipfründe ad montem calvariae, mit einem beiläufigen Einkommen von 400 fl. in Erledigung. Mit diesem Ertrag ist noch eine jährliche Remuneration von 100 fl. für die Ertheilung des Unterrichts an der dortigen Realschule verbunden, welcher sich der Inhaber dieser Pfründe zu unterziehen hat. Die Kompetenten um dieses den Concursgesetzen unterliegende Benefizium haben sich nach der Verordnung v. J. 1810 ReggsBltt. Nr. 38. besonders Art. 4. zu benehmen.

Die mit einem beiläufigen Ertrag von 500 fl. verbundene Pfarrei Achdorf, Bezirksamts Bonndorf, wurde durch das den 7. Januar d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Nyser erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung v. J. 1810 ReggsBltt. Nr. 38. insbesondere Art. 2 und 3. zu benehmen.

Der erledigte Schullehrerdienst zu Degerfelden ist dem bisherigen Lehrer Moriz Bär von Oberhof übertragen, und dadurch der Schullehrerdienst des letztgedachten Ortes, im Bezirksamte Säckingen, mit einem Einkommen von jährlich 114 fl. erlediget worden. Die Bewerber um denselben haben sich

bei dem Dreisamtkreisdirectorium vorschristmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Hag von Hügelshausen auf den Schuldienst zu Wasdum, ist die erstgenannte kath. Lehrerstelle im Oberamte Rastatt, mit einem Jahresertragnisse von 260 fl. erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei dem Murg- und Pfingstkreisdirectorium vorschristmäßig zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Baden.**

(1) zu Sinzheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schusters Crispin Möst auf Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Ebenung, Staabs Sinzheim, an den in Gant erkannten Wendelin Daub auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(3) zu Deßlingen an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Hammer des mittlern auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Ferdinand Gunz auf Donnerstag den 17. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Georg Lechner auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

## Bezirksamt Bühl.

(1) zu Steinbach an den in Gant erkannten Fidel Stehle von da, Joseph Hanugs von Moos, und den Schuster Kasper Wagner von Bühl, auf Dienstag den 22. März d. J. Mittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Steinbach an den in Gant erkannten Gregor Ernst und Ambros Reinboldt, auf Samstag den 26. März d. J. Mittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

## Oberamt Duclach.

(2) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen des Peter Deurer, auf Donnerstag den 24. März d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

## Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an den heimlich von hier entwichenen Sattlermeister Jakob Häfner, auf Freitag den 4. März d. J. früh 9 Uhr auf dahiesiger Amtskanzlei. Aus dem

## Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Mahlberg an den in Gant erkannten Schuster Benedikt Bösch auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Ringsheim an den gantmäßig verstorbenen ledigen Kaver Persohn auf Samstag den 26. März d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Schmicheim an den in Gant erkannten Handelsjuden Feust Blum auf Freitag den 29. April d. J. früh 9 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Borg und Nachschußvertrag in Vorschlag gebracht werden wird. Aus dem

## Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Nachschuß der verstorbenen Katharine Bachmann auf Montag den 28. März d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Mörsch an die nach Nordamerika auswandernden Bürger Philipp Fütterer und seine Gattin, Karl Paul und seine Gattin, Vincenz Deck und seine Gattin, sodann die ledigen Benedikt Burkard, Alois Paul, Thomas Kastetter und Joseph Knäbel, auf Freitag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Mörsch. U. d.

## Bezirksamt Hornberg.

(3) zu St. Georgen an den in Gant erkannten Uhrenmacher Alt Jakob Müller auf Mittwoch den 6. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Adlerwirthshaus zu St. Georgen. Aus dem

## Oberamt Lahr.

(3) zu Hugsweier an den in Gant erkannten Jakob Bel den 2ten auf Montag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger D. Amtskanzlei.

(3) zu Lahr an die in Gant erkannte Andreas Wiesers Wittwe auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei, wobei sich die Creditoren über den Vergleich, welchen die Gemeinschuldnerin mit ihren Gläubigern abzuschließen beabsichtigt, zu erklären haben.

(1) zu Hugsweier an die in Gant erkannten Andreas Ruder 2. Eheleute auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ichenheim an die in Gant erkannten Seiler Gottlieb Ernstischen Eheleute auf Donnerstag den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

## Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an die mit ihren Familien nach Nordamerika auswandernden hiesigen Bürger Bartholomä Brischle, Tagwerker, Joseph Grimm, Hafnermeister, Anton Kili, Bäckermeister, Johann Sittler, Korbmacher, Johann Schreiber, Strumpfw Weber, Lukas Speker, Hafnermeister, auf Montag den 28. März d. J. früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhause. Aus dem

## Bezirksamt Mahlberg.

(3) zu Grafenhausen an den verstorbenen Johann Stähle, Schmidt, auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissär im Stubenwirthshause zu Grafenhausen, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg und Nachschußvergleich gemacht werden wird. Aus dem

## Oberamt Pforzheim.

(3) zu Dietlingen an das in Gant erkannte Vermögen der Maurer Michael Kittelischen Eheleute auf Montag den 14. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Riefeln an den in Gant erkannten Holzbauer Georg Huttenloch auf Montag den 21. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

## Oberamt Kastatt.

(3) zu Stollhofen an den ledigen Joseph Bader, welchem gestattet wurde nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hügelsheim an die mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Benedikt Krämerschen Eheleute und die Zölesin Dieboldschen Eheleute, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 9 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Stollhofen an die mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Mathias Weingärtnerschen Eheleute, und den ledigen David Müller, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Bretten. [Aufforderung.] Alle jene, welche aus irgend einem Grunde an die Vermögensmasse des verstorbenen Försters Grimm von Stein etwas anzusprechen haben, werden hiemit aufgefordert, solches Dienstag den 8. März d. J. bei dem Theilungscommissär in Stein anzugeben, ansonsten sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Vermögensauslieferung an die Erben ohne Rücksicht auf ihre Forderung geschieht.

Bretten den 15. Febr. 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Wer aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaftsmasse der am 17. Jannuar d. J. dahier verstorbenen Frau Pfarrer Böhme, Wittwe, Charlotte geborne Kiegel, Ansprüche zu haben glaubt, hat solche innerhalb 6 Wochen a dato um so gewisser bei dem Großherzogl. Stadtamts-Revisorat dahier anzumelden, als ansonst die Verlassenschaftsmasse derselben, ihren größtentheils im Ausland wohnenden Testamentserven, ausgefolgt werden würde.

Heidelberg den 22. Febr. 1831.

Großherzogl. Stadt-Amts-Revisorat.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Baden die Maria Anna Albert, eine Tochter des verstorbenen Schreinermeisters Ignaz Albert, welche in den 1790er Jahren mit dem österreichischen Militär von hier fortging, deren unter Kuratel stehendes Vermögen in 400 fl. besteht. U. d.

Oberamt Bruchsal.

(3) von Unteröwisheim der seit 52 Jahren abwesende Johann Friedrich Feyl, dessen Vermögen in 282 fl. besteht.

(3) von Unteröwisheim der im Jahr 1773 mit Frau und 2 Kindern nach Ungarn ausgewandert seyn sollende Jakob Kampfmair, welcher auch keine Nachricht mehr seit dieser Zeit von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 594 fl. 41 kr. besteht.

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Hornberg der Christian Jos. Bombis, der als Säcker sich auf die Wanderschaft begab, seit 30 Jahren aber keine Nachricht mehr von ihm eingegangen ist, dessen Vermögen in 176 fl. besteht. Aus dem

### Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(3) von Tauberbischofsheim der Michael Maier, welcher im Jahr 1814 als Metzger auf die Wanderschaft gieng, in Wien in Dienst trat, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen in 1058 fl. 2 kr. besteht.

Bezirksamt Waldsbut.

(1) von Rekingen der Kaver Stöckle, welcher seit dem Jahr 1808 sich von seiner Heimath entfernte, dessen Vermögen in 149 fl. 42 kr. besteht.

(2) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Da Johann Scheuring von Odenheim oder dessen etwaige Leibeserben, auf die diesseitige öffentliche Verladung vom 3. Nov. 1829 Nr. 21648. zum Empfang des unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens sich bisher nicht gemeldet haben so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß gedachtes Vermögen, seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden solle.

Bruchsal den 15. Febr. 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Georg Friedrich Gutgesell und Katharina Gutgesell von Zeutern, oder deren etwaige Leibeserben, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 28. Jannuar 1829 Nr. 1997. bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden dieselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß ihr bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden soll. Bruchsal den 16. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Verschollenheitsklärung.] Auf die diesseitige Ediktalladung vom 21. Dec. 1829 Nr. 25738. hat sich weder der seit 20 Jahren vermählte Heinrich Pfaff von Schwarbach, noch Erben von ihm, zum Empfang seines in etwa 185 fl. bestehenden Vermögens gemeldet. Derselbe wird nunmehr für verschollen erklärt, und seinen nächsten bekannten Anverwandten, der fürsorgliche Besitz besagten Vermögens, gegen Sicherheitsleistung eingeräumt. Bühl den 19. Febr. 1831.

Großh. Bezirks-Amt.

(3) Bissingen. [Verschollenheitsklärung.] Da Andreas Storz von Ebereschach und dessen Sohn gleichen Namens auf die öffentliche Verladung vom 14. September 1827 nicht erschienen sind, so werden dieselben hiermit für verschollen erklärt und

deren Vermögen ihren nächsten Auerwandten unter den gesetzlichen Bedingungen auszufolgen.

Willingen den 3. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.]

Michael Strittmatter von Schachen, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. November 1829 bisher weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, wird hiedurch für verschollen erklärt. Waldshut den 8. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Die bei der Aushebungsbefehle der Conscription pro 1831 nicht erschienenen beiden Rekruten Joseph Weiß von Gamschurst und Michael Stephan von Dehnsbach werden aufgefordert, sich längstens bis den 1. April dahier zu stellen, andernfalls gegen sie als Refractairs nach den bestehenden Gesetzen verfahren wird.

Achern den 16. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Vorladung.] Die bei der am 24. Jänner d. J. statt gehaltenen Aushebung pro 1831 ausgebliebenen Conscriptiionspflichtigen Johann Martin Koch von Oberndorf, Franz Joseph Hilbert von Limbach, werden andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, da sie sonst als Refractairs angesehen, und nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden sollen.

Buchen den 23. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Vorladung und Fahndung.] Michael Hils aus Hundsbach, Soldat bei dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1. zu Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimathsgemeinde entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, entweder bei seinem Regiments-Commando oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretilren, und hieher einzuliefern.

Bühl den 8. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

### Signalement.

Derselbe ist 5 Schuh 1 Zoll groß, 22 Jahre alt, von kleiner Statur, hat eine frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und dicke Nase.

(1) Gerlachshheim. [Vorladung und Signalement.] Der Kanonier Adam Ott von Grünfeldzimmern ist am 16. dieses aus der Garnison

entwichen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando oder dahier bei Vernehmung der gesetzlichen Strafen zu stellen. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf diesen Deserteur, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an das Großh. Commando der Artillerie-Brigade zu Karlsruhe oder hierher abliefern zu lassen.

Gerlachshheim den 25. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 6" 1", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare dunkel, Nase klein, Abzeichen blatternartig. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen Etwilmantel mit großem Kragen, dunkelbraunem Frack mit gelben Knöpfen, desgleichen Pantalons und Kappe.

(1) Sinsheim. [Vorladung.] Johann Nikolaus Menges von Hoffenheim, 21 Jahre alt, seiner Profession ein Küfer, welcher bei der am 21. d. M. vorgegangenen Aushebung der Rekruten aus der ordentlichen Ziehung fürs Jahr 1831 ausgeblieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich von heute an innerhalb sechs Wochen dahier vor Amt zu stellen, widrigenfalls er als Refractaire betrachtet und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Sinsheim den 26. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden aus einem hiesigen Hause folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Bettfußben in einem hänsenen Ueberzug mit 3 Zoll breiter blauer Streifen.
- 2) Ein etwas größerer und beinahe noch neuer Fußben mit einem Anzug von roth gewürfeltem Kölsch.
- 3) Ein Kopfkissen und
- 4) Ein Oberbett mit gleichen Anzügen. Im Anzug des Oberbetts ist ein bedeutendes Stück von blauer Leinwand eingesezt.
- 5) Ein hänsenes Leintuch, an dessen einem Ende die Buchstaben A. B. mit rothem Garn eingenaht sind.

Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Achern den 17. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. wurden dem hiesigen Bürger Johann Dürcke in 4 Leichseketten im Werth von 4 fl. und eine Bugkette im Werth von 2 fl.; dann am 15. d. Nachts zwischen 8 und 9 Uhr dem Bürger Johann Edel von Sulzfeld ein kupferner Wäschekessel von mittlerer Größe, mit 3 eisernen Ohren

versehen, im Werth von 10 — 12 fl. entwendet, und die Behörden ersucht, auf die noch zur Zeit unbekanntes Diebe zu fahnden, selbige im Betretungsfalle zu arretiren und die Anzeige anher zu machen.

Eppingen den 18. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden zu Schwaighausen mittelst Einbruchs aus dem Tagelöhner-Häusle des Mathias Trenkle entwendet:

- 2 große Speckseiten
- 8 Schinken
- 6 Rinnbacken
- 3 Rükkradstücke

welches zur Fahndung gegen die verdächtigen Inhaber oder Käufer bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 28. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden aus der Behausung des Johannes Ulrich zu Blankenloch mittelst Einsteigens und Einbruchs nachbeschriebene Effecten entwendet, was zum Behufe der Fahndung andurch bekannt gemacht wird.

- 1) Ein dunkelblautuchener Rock, mit kleinem aufrechtstehendem Kragen, einer Reihe stählerner Knöpfe, und hellblauem Futter.
- 2) Ein neuer dunkelblautuchener Ueberrock mit grauem Canefas gefüttert, und zwei Reihen mit dem nämlichen Tuche überzogenen Knöpfen besetzt.
- 3) Ein Paar lange Brinkleider von grauem Wiberthuch.
- 4) Eine Schürze von schwarzem Kattun, mit schwarzen floretseidenen Bändern.
- 5) Ein schwarzes 4eckiges floretseidenes Wiberhalstuch.
- 6) Beiläufig 14 Mannshemden, theils nicht, theils mit P. U. theils mit I. U. roth gezeichnet.
- 7) Ungefähr 4 Wiberhemden ohne Zeichen.
- 8) Ein großes, 4eckiges, weiß mouffelinenes, an den Bändern laubartig gestiftes Halstuch.
- 9) Ein neues 3eckiges weiß mouffelinenes Halstuch.
- 10) Ein werkenes Säckchen.
- 11) Eine Heugabel

Karlsruhe den 22. Februar 1831.

Großh. Landamt.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden in einem Privathause dahier nachbeschriebene 2 Damenuhren entwendet.

1) Eine kleine Damenuhr, Gold und blau emailirt, auf beiden Seiten rund und mit halb geschnittenen guten Perlen eingefast, an derselben war eine lange dicke goldene Umhängkette, der Schlüssel

ist von Gold und hat in der Mitte eine blaue Perle, an der Kette war ein goldener Haken mit einem Amatist und ein kleiner Chatouillen-Schlüssel.

2) Eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt mit schwarzen Ziffern, an der Uhr war ein langes Tragband von grüner Seide mit Goldstreifen.

Beide Uhren sind von Genf.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim den 24. Februar 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Sinsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. sind dem Thomas Kaufmann in Eschelbronn folgende Stücke entwendet worden:

- 1) Ein Oberbett von blau gestreiftem Barchent.
- 2) Ein Oberbett von blau gestreiftem Brabanter-Trisch.
- 3) Zwei Kissen von Barchent mit blauen schmalen und breiten Streifen.
- 4) Ein Deckbettüberzug mit rothen Streifen.
- 5) Ein rothgestreifter Kissenüberzug.
- 6) Ein weiß hänfener Kissenüberzug.
- 7) Ein hänfenes Leintuch.

zusammen im Werth von 56 fl.

Die Großh. Polizeibehörden werden ersucht zur Entdeckung des Gestohlenen und des noch unbekanntes Thäters mitzuwirken.

Sinsheim den 24. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Franz Martin Denninger von Neckersthal, kön. würtb. Oberramtsgerichts Mergentheim, welcher durch Urtheil des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts am Unterhein d. d. Mannheim den 17. May 1830 Nro. 1126. I. Sen. wegen versuchten Einbruchs zu 9 monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt worden, wird nach gebührender Strafe Morgen entlassen und in Gemäßheit des erwähnten Erkenntnisses der diesseitigen Landesverweisung.

Bruchsal den 27. Februar 1831.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalment.

Derselbe ist 35 Jahre alt, schlanker Statur, 5' 7" groß, hat schwarzbraune gekraufte Haare, bedeckte Stirne, braune Augen und Augbraunen, große Nase, mittelmäßigen Mund, ovales Kinn, braune Barthaare. Trägt eine hellblau tuchene Kappe, ein kattunenes Halstuch, eine dunkelgrau tuchene Weste, einen dunkelgrau tuchenen Ueberrock, dunkelblau tuchene lange Hosen und Halbstiefel.

(1) Mannheim. [Ausgesetztes Kind.] Am 24. d. M. Abends etwa um 7 Uhr wurde das nachbeschriebene Kind dahier ausgesetzt. Sämmtliche polizeiliche Obrigkeiten werden ersucht, zur Entdeckung der Mutter und Heimath des Kindes mitzuwirken.

Beschreibung des Kindes.

Dasselbe ist männlichen Geschlechts, 1' 9" rheinisch groß, etwa 4 Wochen alt, hat blaue Augen und blonde Haare.

Mannheim den 26. Februar 1831.

Großh. Stadtm. A.

### K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bonndorf. [Gutverkauf.] Das Bauerngut des Johann Rötchenbacher in Fügen, mit ungefähr 80 Stück Wies- und Ackerfeld, einem gut gebauten Haus und Bürgerrecht, wird auf Verlangen der Rötchenbacherischen Kinder Samstag den 12. März früh 10 Uhr in dem Gasthaus zum Wildenmann in Fügen, stückweise oder im Ganzen, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und die vortheilhaftesten Verkaufsbedingungen einsehen können.

Bonndorf den 17. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Verkauf des Schloßchens Augustenburg.] Das zur Concursmasse des Knopffabrikanten Gebres zu Grözingen gehörige Schloßchen Augustenburg  $\frac{1}{4}$  Stunde von Durlach bei Grözingen an der Hauptstraße nach Pforzheim gelegen wird Montag den 7. März 1831 Nachmittags 2 Uhr wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Das Ganze besteht:

1) in einem drei Flügel enthaltenden massiv gebauten, großen, zweistöckigen Hauptgebäude, in dessen Mitte sich ein schöner Garten mit vielen edlen Obstbäumen befindet, und von welchem der vordere Flügel auf die Hauptstraße, der mittlere auf den Garten und der dritte auf den Ort Grözingen stößt; wobei Stallungen und ein großer gewölbter Keller zu mehreren 100 Fuder Faß sich befindet.

2) In einem 120 Fuß langen zu einer Bierbrauerei sehr zweckmäßig eingerichteten im besten Zustande sich befindlichen Gebäude, nebst einem vorzüglich gutes Wasser liefernden Brunnen.

3) In einem besondern Wohnhaus mit fünf Zimmern, Kammer, Küche und Keller, Stall und Heuboden.

4) In einem neu gegrabenen Felsenkeller im Hof befindlich, einem schönen Gemüsegarten am hinteren Flügel des Hauptgebäudes, nebst zwei Gärtchen

in und vor dem Hof und einem geschlossenen sehr geräumigen Hof.

5) In ungefähr 4 Morgen Ackerfeld. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Durlach den 16. Februar 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

(1) Ettlingen. [Fahnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Buchhalter Kappeß von hier, wird bis Mittwoch den 9. März in der Wohnung desselben, Silbergeschirr, Mannkleider, Bettwerk, Schreinwerk, worunter ein sehr schönes Kanape sich befindet, Weißzeug, Faß und Wandgeschirr u. auch ungefähr ein Fuder Wein und eine kleine Büchersammlung, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen den 28. Febr. 1831.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Brand- Bau- und Nutzholzverkauf.] Montag den 21. März werden in dem Forchheimer Gemeindswald 80 Klafter schönes buchen Scheiterholz und 35 Klafter eichen Scheiterholz; sodann Dienstag den 22. März eben daselbst 34 Stamm Eichen und 4 Stamm schwere Buchen nebst 4500 Stück buchene Wellen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist in dem Forchheimer Gemeindswalde bei dem Kühbronnen oberhalb Bulach, früh 9 Uhr, woselbst sich die Liebhaber einfinden wollen.

Karlsruhe den 19. Febr. 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Buchen-, Scheiter- und Wellenholzversteigerung.] Künftigen Montag den 7. März d. J. werden aus dem Weingartner Gemeindswald 67 Klafter herrschaftl. Buchen Scheiterholz und 2750 Stück dergleichen Wellen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich am gedachten Tag, früh 8 Uhr beim Rathhaus in Weingarten einfinden können, von wo aus man dieselben alsdann zu dem Versteigerungsort in den Wald geleiten wird.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen-, Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr, werden in dem Grözingen Gemeindswald, Berghäuser Forst, 45 Stamm eichen Holländer- und

11 Bau- und Nutzholz öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag und Stunde bei

dem f. g. Berrenhäuschen, auf der Straße von Durlach nach Weingarten einfinden können.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Kloster- und Wellenholz-  
versteigerung.] Montag den 21. März d. J. wer-  
den in dem herrschaftlichen Rittnerwald, Berghäu-  
ser Reviere,

58 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen,  
21 $\frac{3}{4}$  „ eichen,  
1 $\frac{1}{2}$  „ tannen,  
40 $\frac{1}{2}$  „ aspen,  
„ Kloßholz, und

16500 Wellen, öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich am ge-  
dachten Tag, Morgens 8 Uhr beim Rittnerhof  
einfinden.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mitt-  
woch den 9. März werden in dem herrschaftlichen  
Schnaidwaldschlag, Labrer Reviere,

134 Stamm Eichen  
5 „ Hagenbuchen  
250 Stück Wellen und  
64 Loose ohnaufgemachtes Reisholz

mit einem Zahlungstermin vor der Abfuhr öffentlich  
versteigert, wozu sich die Steigerungsliebhaber Morgens 9  
Uhr im Schlag selbst einfinden mögen.

Mahlberg den 25. Februar 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Zu-  
folge hoher Kreisdirektorialverfügung vom 19. d.  
M. Nr. 2534., werden Donnerstag den 10. März  
früh 9 Uhr in dem Kegelschurster Gemeindswald 25  
Stück Holländer Eichen öffentlich versteigert,  
ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen  
werden. Offenburg den 23. Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Rastatt. [Holzversteigerung.] Samstag  
den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Die-  
tigheimer Gemeindswalde 35 Stamm Holländereichen  
loosweise versteigert. Die Steigerungsliebhaber können sich  
zur besagten Zeit im Wirthshaus zum Döfen da-  
selbst einfinden.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.]  
Montag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr werden  
aus dem Gemeindswalde Steinmauern 39 Stamm  
Holländereichen im Gasthaus zur Sonne daselbst zu-  
sammen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wo-  
zu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Holländereichen Versteigerung.]  
Montag und Dienstag den 21. und 22. d. M. Vor-  
mittags 9 Uhr werden 112 Stamm Holländereichen  
im Rastatter Stadtwalde stammweis versteigert. Die  
Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr im Gast-  
hof zum Kreuz dahier, wo die Steigerungsliebhaber sich  
einfinden wollen.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Säglöcherversteigerung.] Don-  
nerstag den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr werden  
178 Stück tannene Säglöcher im Herrschaftswalde,  
Bademer Forste, Distrikt Birket, in 21 Loosabthei-  
lungen öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen  
sich zur obenbestimmten Zeit in gedachtem Distrikt  
einfinden.

Rastatt den 26. Februar 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Säglöcherversteigerung.] Frei-  
tag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im  
Herrschaftswalde, Bademer Forste, Distrikt Steinwald,  
216 tannene Säglöcher in 24 Loosabtheilungen öf-  
fentlich versteigert. Die Kaufsliebhaber wollen sich auf  
gedachte Zeit im Gasthaus zum Salmen in Baden  
einfinden. Rastatt den 26. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Baureparationsversteigerung.]  
Die für das Etatjahr 1831 genehmigten Reparatio-  
nen, an den Forstgebäuden des hiesigen Verwal-  
tungsbezirks, zu 1004 fl. 6 kr., und die wegen Er-  
weiterung des Forsthauses zu Baden vorzunehmenden  
Baulichkeiten, zu 1576 fl. 4 kr. überschlagen, wer-  
den in Gemeinschaft mit Großh. Bau-Inspektion  
Baden, im Abstrich öffentlich versteigert werden.

Montag den 14. März d. J. in dem Ge-  
schäftszokale der Forstverwaltung für die Forstgebäu-  
de dahier, und zu Ruppenheim,

Dienstag den 15. März zu Baden im Gast-  
haus zum Salmen, für jene zu Baden, Windeck,  
Umweg, Herrenwies, Hundsbach und Jagdhaus bei  
Dös,

Mittwoch den 16. März zu Gernsbach im  
Gasthaus zum Bock, für jene allda und auf dem  
Kaltenbronnen,

zu welchen Verhandlungen, welche jedesmal Mor-  
gens 10 ihren Anfang nehmen, tüchtige Meister  
hierdurch eingeladen werden. Der Plan zu dem  
Bau in Baden und die Uberschläge, können von  
jetzt an dahier eingesehen werden.

Rastatt den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstverwaltung.



(3) Rastatt. [Brandholzversteigerung.] Donnerstag den 3. t. M. Vormittags 8 Uhr werden im Jagdhäuser Herrschaftswalde

- 13 Klafter Buchen
- 14 " Eichen
- 6 " Birken
- 4 " Erlen
- 6 " Kirschbäumen
- 3 " Tannen und
- 25 " Aspen Scheiterholz, nebst
- 47 " gemischte Prügel und
- 4750 Stück gemischte Wellen, sodann
- 5 " elchene Klöße;
- 1 tannener und
- 1 forstener Klotz

Öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich zur oben bestimmten Zeit in der Jagdhäuser Allee einfinden. Rastatt den 20. Februar 1831. Großh. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Freitag den 4. t. M. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindswalde Wintersdorf 17 Stämme Holländereichen im Wirthshaus zum grünen Baum daselbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hie-

mit eingeladen werden. Rastatt den 20. Februar 1831. Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Rheinbischofsheim. [Brückenbauversteigerung.] Die Erbauung einer steinernen Brücke, im Dorfe Muckenschopf, hat die Genehmigung des Großh. Hochlöbl. Königreichs-Directorii erhalten. Zur Versteigerung der Materiallieferung und Arbeit ist Donnerstag der 10. März d. J. anberaumt, und es werden daher die Materiallieferanten und Bauhandwerksteute eingeladen, sich auf den bezeichneten Tag, Morgens 8 Uhr zu Muckenschopf einzufinden und die Bedingungen zu vernehmen. Der Bauris und Kostenüberschlag kann täglich auf der Amtskanzlei eingesehen werden.

Rheinbischofsheim den 19. Febr. 1831. Großh. Bezirksamt.

(2) Zwingenberg. [Holzversteigerung] Zu der auf Freitag den 4. t. M. März Vormittags 11 Uhr im Herrschaftlichen sogenannten Eselspfadwald, Strümpfelbrunner Forst, bestimmten öffentlichen Versteigerung von

- 64 1/2 Klafter Buchen Scheiter,
- 19 1/2 " " Prügel,
- 44 1/2 " Eichen Scheiter,
- 28 1/2 " " Prügel, und
- 4 1/2 " Kehlholz,

werden die Lusttragenden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Steigerungsact im Hiebsschlag selbst vollzogen werde.

Zwingenberg am Neckar den 22. Febr. 1831. Großh. Marktgräflich Badisches Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Gutverkauf.] In Dietlingen, Oberamts Pforzheim, ist ein Haus mit einem ganzen Bauerngut mit annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(1) Kandel. [Waldversteigerung.] In Ge- folg Erlasses des Großh. Bad. Directoriums des Murg- und Pfingstkreises vom 11. laufenden Monats No. 2101. wird Donnerstag den 17. März d. J. Morgens 10 Uhr zu Pforz im Wirthshaus zur Krone, der, der Gemeinde Darland gehörige, in Pforzer Banne gelegene, obngefähr 25 hectares große Areal oder 72 Morgen enthaltende sogenannte A u a s w a l d, da die durch Unterzeichneten am 30. Dezember 1830 abgehaltene Versteigerung nicht genehmigt wurde, jedoch wieder mit ausdrücklichem Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, abermals auf Eigenthum versteigert, unter Bedingungen die täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Kandel den 17. Februar 1831. Weigel, Notar.

**Bekanntmachungen.**

(1) Karlsruhe. [Das Waschen der Kasernfournituren betreffend.] Mittwoch den 9. März d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf diesseitigem Bureau das Waschen der Kasernfournituren für die hiesige Garnison mit Gottesau öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 25. Februar 1831. Großherzogl. Kasernen-Verwaltung.

(1) Berwangen, Bezirksamts Eppingen. [Kapital zu verleihen.] Es liegen schon längere Zeit 500 fl. Pfarrwittwensfisci-Gelder zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen, im Ganzen oder theilweise bereit.

Berwangen am 24. Februar 1831. Großh. Camerariat. Karg.

**Dienst-Nachrichten.**

Der erlebte Schul- und Meßnerdienst in Zimmweiler ist dem bisherigen Lehrer Markus Kistner in Müllen übertragen worden.

